

Einleitung.

Einhard's Schrift über das Leben Karls des Großen ist nicht allein ein unvergängliches Denkmal für ihren Helden, sondern hat auch ihrem Verfasser ein bleibendes Andenken für alle Zeit gesichert. Darum ist über Einhard bereits nicht gar wenig geschrieben worden: denn natürlich konnten die Herausgeber und Übersetzer seiner Schrift¹⁾ nicht umhin, in der Einleitung auch sein Leben zum Gegenstande ihrer Untersuchung zu machen; nicht minder hatten die Verfasser litteraturgeschichtlicher Werke²⁾ Veranlassung, sich mit ihm zu beschäftigen; auch in Encyclopädien universellen oder biographischen Charakters³⁾ durfte er nicht fehlen, und neuer-

1) Um die älteren zu übergehen, erwähne ich nur die Vorreden von G. H. Pertz im zweiten Bande der *Monumenta Germaniae Historica* (*Scriptores II*, p. 426 sqq.) und vor seiner Einzelausgabe (in der Sammlung der *Scriptores rerum Germanicarum*, in usum scholarum ex *Mon. Germ. Hist. recusi*, zuerst Hannover 1829, wiederholt 1845 und 1863; vierte Ausgabe von G. Waitz 1880), J. L. Ideler, *Leben und Wandel Karls des Großen von Einhard*, I (Einleitung, Text und Kommentar, Hamburg u. Gotha 1839), A. Teulet, *Oeuvres complètes d'Einhard*, I (Paris 1840), O. Abel, *Kaiser Karls Leben von Einhard*, in der Sammlung der *Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit* in deutscher Bearbeitung, IX. Jahrb. 1. Band (Berlin 1850, dritte Aufl. v. W. Wattenbach, Leipzig 1896), Ph. Jaffé in seiner *Bibliotheca rerum Germanicarum*, Band IV (*Monumenta Carolina*, 1867) und einer besonderen Ausgabe der *Vita Caroli* (Berlin 1867, neu besorgt von W. Wattenbach 1876) und H. Althoff, *das Leben Karls des Großen von Einhard*, in der *Bibliothek der Gesamtlitteratur*, Nr. 723.

2) Besonders Chr. Fr. Bähr, *Geschichte der römischen Litteratur*, III. Supplementband (Karol. Zeitalter, Karlsruhe 1840), zweite Aufl. Band IV (1872); A. Ebert, *Allgemeine Geschichte d. Litt. d. Mittelalters im Abendlande*, II (1880) S. 92—104, und W. Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter*, I (6. Aufl. 1893) 178—189.

3) Ersch und Gruber, *Allg. Encyclop. d. Wiss. u. Künste*, I 31 (1838), S. 216 f. (Herrmann), *Nouvelle biographie générale* XV (1856), 721—724 (B. Hauréau), *Allgem. deutsche Biographie* V (1877), 759 f. (W. Wattenbach).

dings sind seinem Leben von verschiedenen Seiten auch besondere Studien gewidmet worden¹⁾.

Alle bisherigen Biographen Einhards lassen jedoch die Frage, ob und in welchem Umfange er an den zeitgenössischen Annalen mitgearbeitet hat, entweder ganz aus dem Spiel oder behandeln sie als eine streitige nur nebenher. Nachdem nun aber diese Frage durch meine Ausgaben der 'Annales Fuldenses' und der 'Annales regni Francorum'²⁾ und die dazu gehörigen vorbereitenden Untersuchungen³⁾ der Lösung, wie ich hoffe, wieder ein Stück näher gebracht worden ist, scheint es mir an der Zeit, endlich einmal eine vollständige Darstellung seines Lebens zu versuchen. Nur Neues zu bieten, ist dabei nicht möglich, und ich bitte von vornherein um Entschuldigung, wenn ich, um den Zusammenhang zu wahren, auch allbekannte Dinge wiederholen muß.

1) Am ausführlichsten ist É. Bacha, *Étude biographique sur Éginhard* (Lütticher Dissertation 1888); wertvolle Beiträge liefert auf Grund einer Untersuchung der einhardischen Briefe K. Hampe im Neuen Archiv der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde XXI, 599—631; nur oberflächliche Kenntnis zeigt W. Barckhausen, *Einhart u. d. Vita Karoli*, Programm d. Gymn. zu Burgsteinfurt 1896 (Nr. 357), 1—11.

2) *Script. rer. Germ. in usum schol.*, Hannover 1891 und 1895.

3) Über d. Ann. Fuldenses, Neues Archiv XVII, 83—158; über die karolingischen Reichsannalen und ihre Überarbeitung, N. A. XIX, 295 bis 339, XX, 9—49, XXI, 9—82.